

Studienkommission an der
Pädagogischen Akademie des Bundes in Wien
Ettenreichgasse 45a
1100 Wien

Studienplan

ÖSTERREICHISCHE GEBÄRDEN- SPRACHE (GRUNDKURS)

(2 Semester)

Akademielehrgang

Verordnung auf Grund des §7 des Bundesgesetzes über die Studien an Akademien und über die Schaffung von Hochschulen für Pädagogische Berufe (Akademie-Studiengesetz 1999- AStG), BGBl. I Nr. 94/1999, sowie der Akademien Studienordnung – AStG (BGBl. II, Nr. 2/2000) auf der Grundlage des SCHOG § 8A, 8C vom ...

Diese Vorlage wurde eingereicht von:
Prof. Dr. Karl Rieder und Sabine Zeller, Pädagogische Akademie des Bundes in
Wien

TEIL A

1. DAUER UND GLIEDERUNG DES STUDIUMS

Ausmaß und Art der verpflichtend zu inskribierenden Lehrveranstaltungen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Semester	Lehrveranstaltung	SWSt.	Credits)
1. Semester	Sprachwissenschaftliche Grundlagen	1	0,5
	Geschichte, Kultur und Politik der Gehörlosen	1	0,5
	Österreichische Gebärdensprache I	4	4
2. Semester	Kontrastiver Sprachvergleich Österreichische Gebärdensprache - Deutsch	1	0,5
	Psychologie und Soziologie der Gehörlosen	1	0,5
	Österreichische Gebärdensprache II	4	4
Summe		12	10

Lehrveranstaltungen können geblockt angeboten werden. Studienteile können unter Einbeziehung von Formen des Fernstudiums geführt werden.

2. BILDUNGSZIELE UND BILDUNGSINHALTE DER EINZELNEN LEHRVERANSTALTUNGEN

2.1 Fachwissenschaftliche Grundlagen

2.1.1 Bildungsziele: Im Bereich der fachwissenschaftlichen Grundlagen wird in die grundlegenden Bereiche der theoretischen Linguistik eingeführt. Im Vordergrund stehen dabei Systemcharakter und -eigenschaften von Sprache unabhängig von der jeweiligen Modalität ihrer Repräsentation, sowie die Auseinandersetzung mit kommunikationstheoretischen und grammatiktheoretischen Konzepten.

Daneben wird anwendungsbezogen das kontrastive Arbeiten im Systemvergleich eingeübt.

2.1.2 Bildungsinhalte:

Sprachwissenschaftliche Grundlagen	Einführung in die Grundfragen, Theorien, Modelle sowie die Analyse- und Klassifikationssysteme der theoretischen Linguistik mit den besonderen Schwerpunkten Lexikon, Morphologie, Syntax, sowie
------------------------------------	--

	Semantik.
Kontrastiver Systemvergleich	Vergleich von laut-, schrift- und gebärdensprachlichen Kodifizierungssystemen. Bestimmung von Wesensmerkmalen insbesondere in den Bereichen Lexikon, Morphologie und Syntax. Interferenzerscheinungen.

2.2 Humanwissenschaftliche Aspekte der Gehörlosigkeit

2.2.1 Bildungsziele: Die Lehrveranstaltungen führen in die wesentlichen Bereiche der Gehörlosigkeit als anthropologisches und gesellschaftliches Phänomen ein.

2.2.2 Bildungsinhalte:

Geschichte, Kultur und Politik der Gehörlosen	Gesellschaft und Gehörlosigkeit – ein historischer Abriss / Grundlagen zum Kulturbegriff / Kultur als offenes und dynamisches System / Kultur und Kunst / Kultur und Alltagsrituale / Zusammenhang Kultur und Sprache / Geschichte der Gebärdensprachen / Politische Entwicklung zur Anerkennung der Österreichischen Gebärdensprache / Rechtliche Grundlagen / minderheitenrechte / Grundzüge der Gebärdensprachforschung
Psychologie und Soziologie der Gehörlosen	Zur Situation der Gehörlosen: Psychologische Aspekte der Entwicklung der kommunikativen Kompetenz – Selbstwahrnehmung – Identitätsentwicklung / Hauptaspekte der kognitiven Entwicklung Gehörloser (Kognition – Gedächtnis – Denken, Wahrnehmung, Lernen) / Familienstrukturen – Gehörlose als kulturelle Minderheit – Aspekte der sozialen Integration – Fragen einer inklusiven Pädagogik – Gehörlosenkultur

2.3 Österreichische Gebärdensprache (inklusive Praxis)

2.3.1 Bildungsziele: Erwerb einer grundlegenden passiven und aktiven Kompetenz der Österreichischen Gebärdensprache um Alltagsinteraktionen bewältigen zu können.

2.3.2 Bildungsinhalte:

Österreichische Gebärdensprache I	Einführung in die Beschreibung, den Aufbau und die Struktur der Österreichischen Gebärdensprache Übungen zur nonverbalen Kommunikation, Einsatz von Mimik und Gestik Erwerb und Übungen zum Fingeralphabet, Aufbau eines Basisgebärdensprachwortschatzes
-----------------------------------	--

Österreichische Gebärdensprache II	Ausbau des Basislexikons und der Basisstrukturen zur Bewältigung von Alltagsinteraktionen, Verständniserweiterung, Interaktion mit gehörlosen GebärdensprecherInnen, Aufbau von Gesprächsstrategien.
------------------------------------	--

3. NACHWEIS BESONDERER VORKENNTNISSE FÜR DIE ANMELDUNG

Für die Anmeldung zu dem Akademielehrgang „Schulentwicklung“ ist der Nachweis eines abgeschlossenen Lehramts- bzw. Diplomstudiums für ein APS- oder AHS-Lehramt erforderlich.

4. VERZEICHNIS DER STUDIEN

Dieser Studienplan wird in das Verzeichnis der Studien aufgenommen, das im Studienführer der Pädagogischen Akademie des Bundes in Wien kundgemacht wird (<http://www.pabw.at/>) und im Studien- und Prüfungssekretariat zur Entnahme aufliegt. Aus diesem Verzeichnis sind genaue Angaben zu den einzelnen Lehrveranstaltungen, sowie die Namen der jeweiligen Lehrveranstaltungsleiter ersichtlich.

TEIL B

PRÜFUNGSORDNUNG – Allgemeiner Teil

Es gilt die Allgemeine Prüfungsordnung für Akademielehrgänge (<http://www.pabw.at/>)

PRÜFUNGSORDNUNG – Besonderer Teil

1. Dispensprüfungen

1.1 Dispensprüfungen können Studierende ablegen, die auf Grund bereits erworbener Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen sowohl die Erreichung des Ausbildungszieles als auch die Erfüllung der Beurteilungsanforderungen ohne Besuch der betreffenden Lehrveranstaltung nachzuweisen wünschen.

1.2 Über die Zulassung zu Dispensprüfungen entscheidet auf Antrag der Studierenden der zuständige Koordinator / die zuständige Koordinatorin. Beurteiler/Prüfer sind die vorgesehenen Lehrveranstaltungsleiter/innen.

1.3 Bei negativem Prüfungsergebnis haben die Studierenden die entsprechende Lehrveranstaltung zu besuchen.

TEIL C

INKRAFTTRETEN

Dieser Studienplan tritt mit dem Wintersemester 2004/05 in Kraft.

QUALIFIKATIONSPROFIL

1. Umsetzung der Aufgaben und der leitenden Grundsätze gem. § 5 AStG durch den Studienplan

Der Akademielehrgang dient der wissenschaftlichen fundierten und praxisorientierten Einführung in die Gebärdensprache unter besonderer Berücksichtigung pädagogischer Konzepte. Folgende Grundsätze sollen besonders gefördert werden:

- Stärkung fachlicher und sozialer Kompetenz
- Beitrag zur Emanzipation sozialer Randgruppen
- Mitwirkung an der Schulentwicklung insbesondere im Bereich der inklusiven / integrativen Pädagogik
- Förderung der Bestrebungen Österreichische Gebärdensprache als gleichberechtigtes Kommunikationsmittel anzuerkennen
- Maßnahme im Rahmen der Gleichstellung

2. Angaben zur Schwerpunktsetzung

Der Schwerpunkt liegt neben der grundlegenden Einführung in die Theorie und Praxis der Österreichischen Gebärdensprache auf der kritisch reflektierenden Anwendung und Umsetzung im Rahmen einer inklusiven / integrativen Pädagogik, sowie auf der Auseinandersetzung mit Fragen, Aspekten und Problemen der Gehörlosengemeinschaft.

3. Qualifikation und berufliche Anwendungsbereiche

Der Lehrgang führt zu keiner formalen Qualifikation und daraus ableitbaren Berechtigung. Das Hauptanliegen ist, LehrerInnen erweiterte Kompetenzen im Umgang mit gehörlosen Menschen zu bieten, wobei die Notwendigkeiten im Rahmen einer inklusiven/ integrativen Pädagogik im Vordergrund stehen.

4. *Vergleich mit Studienplänen gleichartiger Studienangebote an anderen Akademien und Bildungsinstitutionen*

Ein direkter Vergleich auf Akademieebene ist mangels vergleichbarer Angebote zur Zeit nicht möglich, ein Vergleich mit bestehenden Gebärdensprachkursen / -ausbildungen (im Volkshochschulbereich bzw. als Studienversuch an der Universität Graz / Dolmetschausbildung) nicht zielführend.

5. *Nachweis der Wahrnehmung der Kooperationsverpflichtung bei der Erstellung des Studienplanes*

Der Akademielehrgang wurde in Abstimmung mit dem bundesweiten Akademielehrgang Hörgeschädigtenpädagogik, dem Pädagogischen Institut des Bundes Baden, in Kooperation mit dem Österreichischen Gehörlosenbund, sowie in informeller Abstimmung mit dem Bundesinstitut für Gehörlosenbildung Wien konzipiert.

6. *Anhörungsverfahren*

6.1 Dauer: Das Anhörungsverfahren dauert 6 Wochen

6.2 Eingebundene Institutionen und Personen: Stadtschulrat für Wien

TEIL D

Ressourcenplanung

Lehrveranstaltung	SWSt	LVG
Sprachwissenschaftliche Grundlagen	1	I
Geschichte, Kultur, Politik der Gehörlosen	1	I
Österreichische Gebärdensprache I (Übung)	8	I
Kontrastiver Sprachvergleich ÖGS - Deutsch	1	I
Psychologie und Soziologie der Gehörlosen	1	I
Österreichische Gebärdensprache II (Übung)	8	I